

INHALTS-VERZEICHNISS.

ERSTER BAND.

EINLEITUNG.

- | | Seite |
|---|-------|
| 1. Der Werth der Spätrenaissance. | |
| Die Nationalitätsidee in der Kunst. — Das Schaffen neuer Bautypen. —
Der archäologische Einfluss. | 1 |
| 2. Die Rückkehr zur Antike in der mittleren und neueren Zeit
bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. | |
| Ostgothische Renaissance. — Karolingische Renaissance. — Italienische Früh-
renaissance. — Italienische Hochrenaissance in der Architektur, Skulptur,
Malerei und Dekoration. — Das Kunstgewerbe. — Archäologische Funde.
— Kunstlitteratur und Mäcenatenthum. — Vordringen der Renaissance
nach Norden. — Französische Frührenaissance. — Deutsche Früh-
renaissancebauten der italienischen Schule. — Bauten der Deutsch-
renaissance. — Deutsche Skulptur und Malerei der Frührenaissance. —
Dekoration und Kunstgewerbe. — Niederländische Frührenaissance. —
Englische und spanische Frührenaissance. — Schluss der Einleitung . . | 13 |

DIE SPÄTRENAISSANCE.

Allgemeine Uebersicht der Epochen.

Italienischer Ursprung der Spätrenaissance und ihre Verbreitung über die europäischen Länder. — Der Wechsel des Ideals in der bildenden Kunst und die daraus erfolgende Umänderung des Stils. — Der Einfluss der nordischen Phantasie auf das Kunstschaffen. — Das erneute Studium der griechischen Antike und die hierdurch bewirkte Verdrängung der Renaissance durch die Neuklassik

I. ABSCHNITT.

Die Spätrenaissance bis zum Beginn des Barockstils
(1530—1580).

	Seite
Politische, kirchliche und litterarische Verhältnisse	126
1. Die italienische Spätrenaissance.	
Michelangelo, seine Zeitgenossen, Schüler und Nachahmer	130
<i>a) Architektur.</i>	
Michelangelo. — Die Reaktion gegen die unbedingte Nachahmung der Antike. — Das plastische Ideal. — Das Komponiren auf Gesamtstimmung. — Die Theoretiker, Vignola, Serlio und Palladio. — Die römischen Nachahmer, Giacomo della Porta etc. — Die Nachfolge im übrigen Italien, Galeazzo Alessi u. a.	132
<i>b) Skulptur.</i>	
Michelangelo und sein künstlerisches Prinzip der Kontraste. — Seine Nebenbuhler und Schüler, Bandinelli, Montorsoli, Montelupo, Gugl. della Porta, Cellini, Ammanati, Danti, Campagna, Danese, Vittoria, Terilli, Aspetti, Giul. dal Moro, Clementi, Giov. da Nola und Girol. Santacroce	165
<i>c) Malerei.</i>	
Der plastisch-malerische Stil des Michelangelo und der rein malerische des Correggio. — Die Gewölbmalerei mit Untersicht. — Die Schule des Correggio, Mazzola und Gaudenzio Ferrari. — Die Venetianer, Tintoretto und Paolo Veronese. — Cambiaso in Genua. — Die Schnellmalerei. — Vasari, die Zuccaro's und d'Arpino. — Baroccio und Pelegrino Tibaldi	176
<i>d) Dekoration.</i>	
Das Vorbild der Sistina. — Das Verdrängen der raffaelischen Arabeske durch die Cartousche. — Die Kunststecher, Fantuzzi u. a. — Die dekorative Skulptur der Cellini, Mosca, Zacchio, Montorsoli, Giov. da Nola und Santacroce	190
<i>e) Kleinkunst und Kunstgewerbe.</i>	
Die Prachtgeräthe Cellini's. Die Holzarbeiten	193
<i>f) Kunstlitteratur.</i>	
Die Aufnahmen antiker Monumente, die Schriften der Theoretiker, die Künstlerbiographien und die Werke der Kunststecher	195
2. Die Spätrenaissance in Frankreich unter Henri II., Charles IX. und Henri III. (1530—1580).	
Die Schule von Fontainebleau und ihre nationale Nachfolge	196

	Seite
<i>a) Architektur.</i>	
Die Italiener Rosso Fiorentino und Primaticcio. — Die französischen Nachfolger, Lescot und Goujon, Bullant und de l'Orme. — Französische Schloss- und Kirchenbauten	197
<i>b) Skulptur.</i>	
Die Schule von Fontainebleau. — Primaticcio, Trebatti und Cellini. — Die französische Nachfolge, Goujon, Prieur, Bontemps, Roussel, Cousin, Jacob von Angoulême und Germain Pilon der Jüngere	211
<i>c) Malerei.</i>	
Die Nachahmung Michelangelo's in der Schule von Fontainebleau	215
<i>d) Dekoration.</i>	
Die Gallerien im Schlosse von Fontainebleau. — Die plastische und die malerische Cartouche. — Die Kunststecher	216
<i>e) Kunstgewerbe.</i>	
Der Bronzeguss. — Die Fayencen. — Die Glasbilder. — Die Teppiche. Die Holzarbeiten	218
<i>f) Kunstlitteratur.</i>	
Aufnahmen antiker Bauwerke und Herausgabe zeitgenössischer Bauten	220
3. Die nationale Renaissance in Deutschland unter dem Einflusse der italienischen Spätrenaissance (1550—1620).	
<i>a) Architektur.</i>	
Die gothischen Bauüberlieferungen in ihrer Verbindung mit der Ornamentik der Spätrenaissance. — Der Otto-Heinrichsbau in Heidelberg. — Bauten in Danzig, Rothenburg, Baden, Aschaffenburg, Münden, Hameln, Hildesheim etc. — Elias Holl zu Augsburg. — Heinrich Schön und Wendl Dietrich in München. — Kirchenbauten in Wien	221
<i>b) Skulptur.</i>	
Unter dem Einflusse der Italiener. — Alexander Colin. — Hans Ruprich Hoffmann. — Albert von Soest u. a.	241
<i>c) Malerei.</i>	
Zurückbleiben gegen die frühere Periode. — Bartholomäus de Bruyn, Christoph Schwarz, Peter de Wit, Melchior Bocksberger und Sebastian Kirchmeier.	246
<i>d) Dekoration.</i>	
Die Polychromie der Plastik in Fortsetzung der spätgothischen Ueberlieferungen. — Die Holzbekleidungen der Decke und Wände. — Stuckarbeiten. — Die Kunststecher, der Meister von 1551, Theodor de Bry, Mathias Zundt, Georg Wechter, Paul Flynt und Daniel Mignot	249

	<i>e) Kunstgewerbe.</i>	Seite
	, Der Bronzeguss. — Die Schmiedearbeiten. — Die Arbeiten in Edelmetallen, Wenzel Jamnitzer u. a. — Die Glasmalerei. — Die Steinzeug- und Ofentöpferei. — Stein- und Holzarbeiten.	252
	<i>f) Kunstlitteratur</i>	257
4.	Die nationale niederländische Renaissance, in Nachfolge der italienischen Spätrenaissance, von 1560—1600.	
	Der Einfluss Italiens, Deutschlands und Frankreichs und die Gegenwirkung der heimischen Gothik. — Die niederländische Landschaftsmalerei in eignen Bahnen wandelnd.	261
	<i>a) Architektur.</i>	
	Jan Vredeman de Vriese und Cornelis Floris als Hauptvertreter der italienischen Kunstweise. Französischer Einfluss in Antwerpen und Brügge. Der holländische Ziegelhaustein-Stil. Lieven de Key	262
	<i>b) Skulptur.</i>	
	Die äusserliche Nachfolge des Michelangelo.	269
	<i>c) Malerei.</i>	
	Franz Floris als Nachahmer der Italiener. — Pourbus, de Vos und Octavius van Veen, die Schüler des Floris. Die neue Malerschule der Breughels	270
	<i>d) Kleinkunst und Kunstgewerbe.</i>	
	Die Kunststecher, Peter Coeck, Cornelius Bos, die Floris, de Vriese, Hieronimus Cock, Philipp Galle, Goltzius, van der Borcht, Collaert u. a. — Stein- und Holzarbeiten. — Die Messingkronleuchter.	272
	<i>e) Kunstlitteratur</i>	276
5.	Der Elisabetheische Stil in England, unter Elisabeth und Jacob I., von 1558—1619.	
	Das Festhalten an der gothischen Ueberlieferung. — Die Renaissance wird durch Ausländer ausgeübt.	277
	<i>a) Architektur.</i>	
	Holländische, deutsche und italienische Meister	278
	<i>b) Skulptur und Malerei.</i>	
	Ganz vom Auslande abhängig	281
	<i>c) Kleinkunst und Kunstgewerbe</i>	282
6.	Die Spätrenaissance in Spanien, unter Philipp II. und Philipp III., von 1555—1612.	
	Der Uebergang aus dem Plateresken-Stil zur Spätrenaissance.	283

	Seite
<i>a) Architektur.</i>	
Die michelangeske Architekturschule. — Riaño und Francisco de Vilalpando. — Juan de Herrera und seine Schule	284
<i>b) Skulptur und Malerei.</i>	
Alonso Berruguete, der Schüler des Michelangelo. Die Malerschulen von Sevilla, Valencia und Madrid.	290
<i>c) Dekoratives und Kunstlitteratur.</i>	
	293
7. Die Spätrenaissance in den skandinavischen Ländern.	
Verspätung der Renaissance in Schweden und Dänemark	294

II. ABSCHNITT.

Die erste Stufe des Barockstils von 1580—1630.

Die geistige Nachfolge Michelangelo's kommt zur vollen Wirkung. — Die vorherrschende Absicht auf malerisch-poetische Gesamtwirkung. — Italien ist wieder der Ausgangspunkt. — Politische und litterarische Verhältnisse 296

1. Die erste Stufe des italienischen Barockstils, von 1580 bis 1630 (bis Bernini).

Die Frage der Verhältnisse und der Ausdruck der modernen Ideen in Bezug auf den Inhalt der Gebäude. — Das Vorherrschen des malerischen Prinzips 301

a) Architektur.

Die Säulenordnungen als Mittel der Stimmung. — Die Absicht auf Grossheit in der Raumwirkung und perspektivische Scheinerweiterung. — Die Kirchenfronten. — Die Palastarchitektur 303

b) Skulptur.

Zurückbleiben der Skulptur gegen die Malerei. — Das Auftreten des dekorativen Genres mit Giov. da Bologna und seiner Schule 327

c) Malerei.

Der Naturalismus und die Wiedergabe der Affekte in der bolognesischen Malerschule der Caracci's. — Die Nachfolge des Correggio. — Die florentinische Schule. — Die neapolitanische Schule. — Die neue Genremalerei 331

d) Dekoration.

Die Ornamentirung der Gewölbe. — Die weichere Modellirung der Cartousche. — Das Ueberwiegen des Stucks für die Rahmungen. — Die Kunststecher 347

	Seite
<i>c) Kunstgewerbe.</i>	
Die Wiederaufnahme der Mosaiktechnik	350
<i>f) Kunstlitteratur</i>	351
2. Der nordische Barockstil in Frankreich, unter Henri IV. beginnend, herrschend unter Louis XIII. und in der Zeit der Regentschaft der Anna d'Autriche verschwindend (1508—1630).	
Eindringen des malerischen Prinzips von Italien her. Der Einfluss der flamändischen Dekoration	352
<i>a) Architektur.</i>	
Die Wiederaufnahme des älteren malerischen Schlossstils. — Die Hausteinziegel-Bauten. — Die Barockkirchen	354
<i>b) Skulptur.</i>	
Die Nachfolge der Schule des Giov. da Bologna. — Die neue malerische Bildhauerschule Simon Guillain's seit den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts	373
<i>c) Malerei.</i>	
Die Nachfolge Michelangelo's und Caravaggio's. — Anfänge einer wieder verschwindenden französischen Genremalerei. — Callot	375
<i>d) Dekoration.</i>	
Die Kunststecher Woeiriot, Bosse, Stella und Audran. — Eigenthümlichkeiten der französischen Ornamentskulptur. Der Barockrahm.	377
<i>e) Kunstgewerbe.</i>	
Der Bronzeguss. — Die Goldschmiede- und Steinschneidearbeiten. — Die Glasmalerei. — Die Teppichweberei. — Die Holzarbeiten.	381
<i>f) Kunstlitteratur.</i>	
Die Aufnahmen antik-römischer Bauten von Ducerceau. Die Aufnahmen der älteren französischen Renaissancebauten durch denselben. — Die Werke der Ornamentstecher	383
3. Der nordische Barockstil in Deutschland von 1580 bis 1680.	
Nebeneinandergehen von Spätrenaissance und Barock. — Das Festhalten an der Gothik im Planschema und Aufbau. — Das allmähliche Eindringen der Klassik in die Hauptformen der Gebäude. — In Skulptur und Malerei herrscht die Nachahmung der Italiener und Holländer.	385

<i>a) Architektur.</i>	Seite
Das gothische Prinzip tritt zunächst wieder stärker hervor. — Friedrichsbau des Heidelberger Schlosses. — Die Bauausführungen des Bischofs Julius in Würzburg. — Die Bauten des Herzogs Heinrich Julius in Helmstedt und Wolfenbüttel. Die Rathhäuser in Bremen und Danzig. Bauten in Berlin, Prag und Wien. — Der Dom in Salzburg. — Die münchener Bauten.	386
<i>b) Skulptur.</i>	
Schule des Giov. da Bologna. Die Niederländer. — Hans Krumper in München. Die Kirchen-Epitaphien von Kaputz und Ertle	407
<i>c) Malerei.</i>	
Die beginnende deutsche Landschaftsmalerei des Elzheimer. — Die Holländer in Berlin. — Joach. von Sandrart aus Frankfurt a. M.	412
<i>d) Dekoration.</i>	
Phantastisch-üppige Manier. — Dietterlin. — Das Genre Auriculaire unter niederländischem Einflusse. — Die Polychromirung. — Die Stuckarbeiten.	415
<i>e) Kunstgewerbe.</i>	
Der Bronzeguss in Augsburg und München. — Edelmetallarbeiten. — Eisenschneidarbeiten von Leygebe. — Die Kuriositätenliebhaberei. — Die Holzarbeiten. — Die Schmiedearbeiten	418
<i>f) Kunstlitteratur.</i>	
Arbeiten der Kunststecher	422
4. Der nordische Barockstil in den Niederlanden, von 1600 bis 1670.	
Der Rubensstil. — Die nationale Richtung in der Malerei durch Hals, Rembrandt, Ruysdael u. a. begründet	424
<i>a) Architektur.</i>	
Der malerische Barockstil der Rubens'schen Schule. — Die Jesuitenkirchen. — Die Ziegelhaustein-Bauweise.	425
<i>b) Skulptur.</i>	
Uebergang zur Schule Bernini's. Duquesnoy und Quellinus.	434
<i>c) Malerei.</i>	
Die Blüthezeit der niederländischen Malerei. — Rubens und seine Schule. — Van Dyck der Meister des historischen Porträts. — Die Landschaftsmalerei mit südlichen Formen. — Die niederländische Genremalerei. — Die Farbendichtungen Rembrandt's. — Naturalismus des Frans Hals. — Die Nachfolger der Italiener. — Die feinere Genre- und die Bauernmalerei. — Die holländische Landschaft des Ruysdael. Die Marine-, Thier-, Blumen- und Architekturmalerei	436

	<i>d) Dekoration, Kleinkunst und Kunstgewerbe.</i>	Seite
	Das niederländische, breite und massige Ornament. — Der Stil Auriculaire	464
	<i>f) Kunstlitteratur.</i>	
	Ornamentstecher	468
5.	Die klassische Reaktion im Sinne des Palladio und das Eindringen des nordischen Barockstils in England, von 1619—1670 (bis auf Christoph Wren).	
	Statt der anderwärts erfolgenden Fortbildung des Stils zum Barock erfolgt in England ein Zurückgehen auf Palladio. — Der puritanische Geist. — Erst unter der Restauration wird das Barock von Holland herübergebracht	469
	<i>a) Architektur.</i>	
	Inigo Jones. Der Bau von Whitehall. — Der Barockstil in Schottland und England	470
	<i>b) Skulptur und Malerei.</i>	
	Ausländer	475
	<i>c) Kunstlitteratur.</i>	
6.	Die erste Stufe des Barockstils in Spanien, von 1610—1649.	
	Italienische Nachfolge. — Das Fehlen des von der Gothik abhängigen Barockstils	476
	<i>a) Architektur.</i>	
	Verdrängen der Schule Herrera's durch Juan Gomez de Mora und Juan Martinez	477
	<i>b) Skulptur und Malerei.</i>	
	Die spanische Malerei bereitet ihren Höhenpunkt vor. — Die Schulen von Valencia, Sevilla und Madrid. — Skulptur ist italienisch. — Die bemalten Holzfiguren des Montañez	480
7.	Der nordische Barockstil in den skandinavischen Ländern.	
	Ohne selbstständige Bedeutung, durch die politischen Unruhen und Kriege gestört. — Börse in Kopenhagen	481